

# Editorial

Autor(en): **Ruggli, Roger**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **108 (2014)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Editorial

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Obwohl sich der Herbst von seiner im wahren Sinne des Wortes goldenen Seite zeigt und somit so manches verregnete Sommerwochenende vergessen lässt, werden die Tage nun merklich kürzer. Die Uhren sind am 26. Oktober um eine Stunde zurückgestellt worden. Die Sommerzeit liegt hinter uns, und das eher unwirtliche und dunkle Winterhalbjahr steht vor der Tür.

Die Nachricht vom Hinsicht von Daniel Hadorn hat bestimmt ganz viele Menschen, die ihn gekannt haben, sehr betroffen und traurig gestimmt. Die Gehörlosengemeinschaft in der Schweiz hat mit dem Tod von Daniel Hadorn eine grosse Persönlichkeit verloren, die eine schmerzliche Lücke hinterlassen wird.

Denn es gibt im Gehörlosenwesen noch viel zu tun. Per Zufall bin ich auf der Homepage [www-taubenschlag.de](http://www-taubenschlag.de) – das deutsche Internetportal für Hörgeschädigte – vor kurzem auf einen ganz aktuellen und interessanten Beitrag mit dem Titel «Gehörloser setzt sich für mehr Verkehrssicherheit an Fussgängerüberwegen ein» gestossen.

Norbert Pfeuffer ist gehörlos und lebt in Würzburg. Am Würzburger Hauptbahnhof ist das Verkehrsaufkommen enorm hoch. Da sich in der Nähe des Bahnhofs mehrere Krankenhäuser und eine Feuerwehrwache befinden, sind viele Einsatzwagen unterwegs, die auch dann fahren, wenn die Fussgängerampel auf grün steht. Für behinderte FussgängerInnen ist das Überqueren der Strassen in diesem Bereich indes mit einem erhöhten Risiko verbunden. Aus diesem Grund setzt sich Norbert Pfeuffer für mehr Sicherheit und Barrierefreiheit für die Betroffenen, aber vor allem für gehörlose PassantInnen ein.

Norbert Pfeuffer fordert ein «Optisches Signal zur Sicherheit im Verkehrsalltag für hörbehinderte Menschen». In einem Video auf YouTube stellt er das neue Ampelsystem an Fussgängerüberquerungen vor und ruft zum Austausch mit Gehörlosen aus anderen Städten auf.

Dieses Beispiel zeigt eindrücklich, wie wichtig es ist, dass sich unablässig Menschen gegen Diskriminierung und für Chancengleichheit einsetzen. Sie sind die treibende Kraft für die Umsetzung des gesetzlich verankerten Gleich-

stellungsgedankens. Dank ihnen kann das Ziel «Barrierefreiheit» Schritt für Schritt erreicht werden.

Auch in der Schweiz ist der barrierefreie Zugang vielerorts noch lange nicht Realität. So ist zum Beispiel völlig unverständlich, dass in öffentlichen Hörsälen immer noch keine Induktionsanlagen eingebaut sind, so dass auch hörgeschädigte Menschen, dank der ihnen zur Verfügung stehenden technisch-medizinischen Hilfsmittel an einer Versammlung, einer Podiumsdiskussion oder an einem Referat teilnehmen können. Völlig unbegreiflich ist auch, dass die Hörgeräteversorgung in der Schweiz mit der Verschärfung des Invalidenversicherungsgesetzes m.E. völlig skurrile Formen angenommen hat. Es mutet beinahe lächerlich an, dass einem Patienten mit einem Beinbruch sämtliche medizinische Dienstleistungen zur Verfügung stehen und selbstredend alle anfallenden Kosten von der Krankenversicherung diskussionslos übernommen werden. Braucht man aber ein Hörgerät, bekommt man von der IV im besten Fall gerade mal noch rund 800 Franken, und den Akustiker muss man auch noch aus dem eigenen «Sack» bezahlen.

Also alles in allem gibt es noch viel zu tun. Wir brauchen Persönlichkeiten wie Daniel Hadorn, die sich für die Anliegen gehörloser und hörgeschädigter Menschen engagieren.

Herzliche Grüsse



Roger Ruggli  
Master of Arts (M.A.)

Redaktor

## IMPRESSUM

Zeitschrift sonos  
Erscheint monatlich

## HERAUSGEBER

sonos  
Schweizerischer  
Verband für Gehörlosen- und  
Hörgeschädigten-Organisationen  
Feldeggstrasse 69  
Postfach 1332  
8032 Zürich  
Telefon 044 421 40 10  
Fax 044 421 40 12  
E-Mail [info@sonos-info.ch](mailto:info@sonos-info.ch)  
[www.sonos-info.ch](http://www.sonos-info.ch)

**Unser Spendenkonto:**  
**30-35953-2**

Wie Sie Projekte für gehörlose und hörbehinderte Mitmenschen unterstützen können!

## REDAKTION

Redaktion sonos  
Feldeggstrasse 69  
Postfach 1332  
8032 Zürich  
Telefon 044 421 40 10  
Fax 044 421 40 12  
E-Mail [info@sonos-info.ch](mailto:info@sonos-info.ch)  
[www.sonos-info.ch](http://www.sonos-info.ch)

## INSERATE

Abonnenntenverwaltung  
sonos  
Feldeggstrasse 69  
Postfach 1332  
8032 Zürich  
Telefon 044 421 40 10  
Fax 044 421 40 12  
E-Mail [info@sonos-info.ch](mailto:info@sonos-info.ch)

## DRUCK UND SPEDITION

Bartel Druck AG  
Bahnhofstrasse 15  
8750 Glarus

sonos verwendet bei Personen zur Vereinfachung abwechselungsweise die weibliche oder männliche Form, angesprochen sind beide Geschlechter. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion, unter Hinweis auf die Quelle und mit Zustellung eines Belegexemplars. Die veröffentlichten Artikel von Gastautoren geben nicht in jedem Fall die Auffassung des Herausgebers wieder.

## DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT

am 1. Dezember 2014  
Redaktionsschluss:  
15. November 2014

## TITELBILD :

BSFH feiert 60-Jahrjubiläum